

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 30. März 1938

Nachlass Faulhaber 10018, S. 85

Stand: 07.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 30.3.38. Pater Müller, Studenten seelsorger. Seine Tätigkeit dankend anerkannt. Von da kam es, daß die Ordensfrauen auf einmal in Civil gehen wollten, zum Teil ohne ihre Ordensoberen zu fragen, einige haben bei mir geklagt. Zinkl hat ihnen das nahegelegt.

Major Bessinger: Ob sein Bruder, früher bei unserem Kirchensteueramt, von Böhmer sehr gut qualifiziert, bei einem etwaigen Wiederaufbau des Kirchensteueramts in Betracht käme? Ich werde mit Böhmer sprechen, kann nichts sicher heute zusagen, werde mich aber erkundigen. Ich verstehe seine Bitte, - als 9. Regiments kamerad.

Schloß - die Stiege hinuntergefallen, noch Kopfschmerzen. Inzwischen in Garmisch. Venti [*Ital.* „Zwanzig“].

12.30 Uhr beim Zahnarzt.